

2. Sonntag nach Epiphania

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Unsere Kirchen gleichen der Felsspalte, in die sich Mose stellte, als Gott in seiner Herrlichkeit an ihm vorüberzog.

Wochenspruch ist Johannes 1,16:

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“

Unsere Sonntage seien unserem Leben wie eine Perlenkette: Wort für Wort nehmen wir von Gottes Gnade wahr und wachsen in der Erkenntnis des Glaubens durch Christus mit dem Heiligen Geist und spüren Gottes Nähe, wie Geschmeide sich auf die Haut legt.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Vollkommen und erfüllt ist unser Herz nirgends mehr als in Liebe, in Glaube und Hoffnung. Wo diese Gaben missachtet, verletzt oder gebrochen werden, sprechen wir von Sünde, denn da fallen wir aus Gottes Gnade.

So bitten wir Gott um Vergebung und bitten ihn aus tiefem Herzen heraus:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott liebt uns, schenkt uns Glauben und Hoffnung. Er versöhnt uns und lässt uns trotz all unser Nachlässigkeit und Verderbtheit an seiner Herrlichkeit Anteil nehmen. So dürfen wir einander zusagen und es auch für uns selbst annehmen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Psalm 105 (1-8):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

In Weisheit und Kraft sprichst du uns ins Gewissen,
lehrst Herz und Willen Güte.
Wir bitten dich:
Erfülle uns mit Gnade und Barmherzigkeit,
mit Hoffnung und Glauben,
auf dass wir von dir singen in unseren Herzen,
und gnädiger und gütiger gegenüber unserem Nächsten und uns
selbst werden.
Das bitten wir dich,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der du unserem Leben Sinn gibst, heute, allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir von Mose aus dem Buch Exodus, Kapitel 33:

2 Mose 33,18-23

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Der Apostel Paulus schreibt an die Korinther in seinem 1. Brief im
Kapitel 2:

1 Kor 2, 1-10

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 398

Als Evangelium hören wir die Geschichte vom Weinwunder in
Johannes 2:

Joh 2,1-11

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Es ist eine unglaubliche Geschichte: Jesus macht aus Wasser eine Unmenge besten Wein. Doch es geht nicht um Zauberei. Besonders im Johannesevangelium erscheint alles wie in mehrfacher, tieferer Bedeutung von Jesus erzählt zu sein. Der Schreiber des Evangeliums war sich dessen bewusst: Im Sohn Marias handelt Gott. Und es geht um Wein, allemal für Johannes eine Anspielung auf das Abendmahl. Beim Brotwunder werden Tausende satt und es bleiben zwölf Körbe übrig für die Völker der Welt, und hier wird aus Wasser Wein. Es geht in der Erzählung in Wahrheit um die weltweite Kirche, nicht nur um eine beliebige Hochzeitsfeier damals, auch wenn zur Zeit des Johannes davon noch kaum etwas absehbar war.

Wenn Gott seine Herrlichkeit an uns vorüberziehen lassen will, hält er nach der Geschichte der Tora selbst seine Hand dem im Felsspalt verborgenen Mose schützend vor Augen. Die Herrlichkeit und Fülle Gottes überforderte jedes Auge, allen Verstand, alle Vernunft. Im Erweis des Geistes und der Kraft Gottes erwächst unser zaghafte Glaube.

Johann Ludwig Konrad Allendorf dichtete in barocker Manier:
„Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden:
komme, wen dürstet, und trinke, wer will!
Holet für euren so giftigen Schaden
Gnade aus dieser unendlichen Füll!
Hier kann das Herze sich laben und baden.
Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Es ist ein Tropfen Wein, den wir im Abendmahl zu uns nehmen, ein kleiner Schluck. Aber wir empfangen mit ihm die Fülle des Himmels. Uns ist die Vergebung unserer Sünde gegeben, so können wir in das Himmlische Jerusalem eintreten, in dem Gottes Wille regiert und so das Heil vollkommen wird.

Beten wir, wie Christus uns lehrt:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gottes Herrlichkeit nehmen wir in unseren Gottesdiensten in Augenschein, wenden uns dem Himmel zu, aber wir leben auf Erden, und dort gibt es nicht nur das Schöne und Gute. Vieles beschwert unser Herz, so dass wir bitten:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die vielen Menschen allerorten, denen es nicht gut geht, denen es am Nötigsten fehlt, die in Ängsten leben, unter Druck und unfrei sind, die verhärten und verzagen.

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für deine Kirche:
dass in ihnen Licht und Wärme,
Gemeinschaft und Trost zu finden sei,
dass sie sich nicht selbst für groß und wichtig erachtet,
sondern allein auf dich weist.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns:
Lehre uns Demut und Bescheidenheit,
damit wir aus deiner Kraft zu leben lernen.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

So suchen wir bittend, klagend
und doch mit Lob und Dank im Herzen dein Antlitz, Gott,
und fragen wieder und wieder nach dir.

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**